

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 15. September 1999

1593. Interpellation von Mauro Tuena betreffend Soziokultur, Kurse für «Einstiegsarbeit für Interessierte, die Mädchenarbeit leisten».
Am 2. Juni 1999 reichte Gemeinderat Mauro Tuena (SVP) folgende Interpellation GR 99/227 ein

Anlässlich einer Podiumsveranstaltung vom 27. Mai 1999 in Zürich 3 zum Thema «Soziokultur» wurde unter anderem auch der Mädchentreff vorgestellt. Maya Mader, Leiterin des Mädchentreffs, ging auf diverse Aktivitäten genauer ein.

Eines der Angebote des Mädchentreffs ist ein Kurs mit der Bezeichnung «Einstiegsarbeit für Interessierte, die Mädchenarbeit leisten». Dem Vernehmen nach richtet sich dieses Angebot an Interessierte aus der ganzen Schweiz.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele solche Kurse wurden im Jahre 1998 durchgeführt?
2. Wie viel mussten die Teilnehmerinnen für einen solchen Kurs bezahlen (bitte detaillierte Angaben)?
3. Wie gross ist der Aufwand (zeitlich und finanziell), den der Mädchentreff für solche Kurse aufwenden musste?
4. Inwieweit sind diese Kurse Bestandteil des gültigen Kontraktes zwischen dem Mädchentreff und dem Sozialdepartement?
5. Wie stellt sich der Stadtrat dazu, dass sich solche Angebote an Interessierte aus der ganzen Schweiz richtet?

Auf den Antrag der Vorsteherin des Sozialdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1: Drei Kurse

Zu Frage 2: Die Kursgebühr beträgt pro Teilnehmerin Fr. 90.–

Zu Frage 3: Pro Kurs beträgt der zeitliche Aufwand des Mädchentreffs 18 Stunden (8 Stunden Kurszeit, 10 Stunden Vor- und Nachbearbeitungsarbeiten einschliesslich Kursadministration). Der finanzielle Aufwand beträgt Fr. 1035.– pro Kurs (Fr. 915.– Personalkosten, Fr. 50.– Versand- und Druckkosten, Fr. 70.– Materialkosten).

Die drei 1998 durchgeführten Kurse wurden von insgesamt 32 Teilnehmerinnen besucht, was bei Kursbeiträgen von Fr. 90.– pro Teilnehmerin und Ausgaben des Mädchentreffs von insgesamt Fr. 3105.– zu einer Differenz von Fr. 225.– führt. Die Kurse sind also praktisch kostenneutral.

Zu Frage 4: Jährlich ist ein solcher Kurs Bestandteil des Kontraktes mit dem Sozialdepartement. Aufgrund der grossen Nachfrage bot der Mädchentreff 1998 aus eigenem Antrieb drei solcher Kurse an.

Zu Frage 5: Diese Kurse dienen dem fachlichen Austausch von in der Mädchenarbeit Tätigen. Der Mädchentreff verfügt auf diesem Gebiet über ein in der ganzen Deutschschweiz anerkanntes Renommee. Daher interessieren sich Teilnehmerinnen aus allen Regionen für diese Kurse. Dieser Austausch wirkt sich auch auf die fachliche Arbeit mit Mädchen in der Stadt Zürich befruchtend aus.

Der Anteil Teilnehmerinnen aus der Stadt Zürich betrug im Einstiegsseminar 50 Prozent, im Durchschnitt aller drei Kurse 31 Prozent.

Mitteilung an die Vorsteherin des Sozialdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten und den Gemeinderat.

**Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber**